

# Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo 1968

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **54 (1968-1969)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTE  
SOCIÉTÉ SUISSE DE PRÉHISTOIRE ET D'ARCHÉOLOGIE  
SOCIETÀ SVIZZERA DI PREISTORIA E D'ARCHEOLOGIA

GESCHÄFTSBERICHT / RAPPORT D'ACTIVITÉ / RESOCONTO AMMINISTRATIVO

1968

A. GESELLSCHAFT

*Vorstand*

Dr. Walter Drack, Zürich, Präsident; Hans Grütter, Bern, Vizepräsident; Jaques Bonnard, Lausanne; Dr. Paul Bürgin, Basel, Kassier; Nationalratspräsident Dr. Hans Conzett, Zürich; Prof. Dr. François-Olivier Dubuis, Sion; Dr. Hans Erb, Chur; Dr. Benedikt Frei, Mels SG; PD Dr. Hans Rudolf Sennhauser, Basel. – Geschäftsführer: Dr. Rudolf Degen, Benken/Basel.

Der Vorstand, dessen Zusammensetzung unverändert blieb, wurde unter dem Präsidium von Dr. W. Drack zu drei Sitzungen am 26. Januar, 6. April und 28. Juni zusammengerufen. Der Präsident und der Geschäftsführer benötigten zur Leitung der Geschäfte 19 Besprechungen. Der Vorstand bezeichnete H. Grütter als neuen Vizepräsidenten und wählte an Stelle von Prof. R. Laur-Belart, der altershalber zurücktrat, Prof. W. U. Guyan in die Wissenschaftliche Kommission und Dr. R. Wyss in die Institutskommission. Der 70. Geburtstag von Prof. Laur gab dem Vorstand Gelegenheit, ihm für seine großen Verdienste um die schweizerische Ur- und Frühgeschichtsforschung den besten Dank abzustatten.

Mit Hilfe der jährlichen Bundessubvention konnten Beiträge an eine Ausgrabung, an die Druckkosten von Publikationen, an die Redaktionskosten für den Archäologischen Fundbericht über die Schweiz sowie den regionalen Zirkeln gewährt werden. Der Vorstand befaßte sich unter anderem mit der Herausgabe einer neuen Karte der vorgeschichtlichen und geschichtlichen Burg- und Wallanlagen, die zusammen mit dem Schweizerischen Burgenverein in Angriff genommen werden soll. Zur Durchführung einer intensiven Werbung für die Gesellschaft und die Belange der nationalen Archäologie wurde ein Werbeprospekt «Archäologie in der Schweiz» in deutscher, französischer und italienischer Sprache herausgegeben. An Tagungen verschiedener nationaler und internationaler Gesellschaften und Institutionen hat sich der Vorstand vertreten lassen. Angesichts der Tatsache, daß eine archäologische Denkmalpflege auf eidgenössischer Ebene – im Gegensatz zur institutionalisierten kunsthistorischen Denkmalpflege – kaum existiert, entschloß sich der Vorstand, dem Eidgenössischen Departement des Innern das Gesuch zu unterbreiten, die archäologische Sparte der Denkmalpflege auf eine zeitgemäße Grundlage zu stellen.

*Mitglieder*

Die Gesellschaft zählte zu Beginn des Jahres 1968 insgesamt 1456 Mitglieder. Im Verlauf des Jahres verloren wir infolge Tod oder Austritt 72 Mitglieder. Die Zahl der Neueintritte betrug 170, so daß der Mitgliederbestand am Jahresende um rund 100 auf total 1554 Mitglieder anstieg: 6 Ehren-

mitglieder, 41 Korrespondierende und 76 Lebenslängliche Mitglieder, 115 Kollektiv- und 1141 Einzelmitglieder sowie 175 Studierende Mitglieder.

*Jahresversammlung*

Die Jahresversammlung wurde vom Samstag, 29. Juni bis Montag, 1. Juli in Chur und Graubünden durchgeführt. Das Tagungsprogramm begann mit einem von rund 300 Teilnehmern besuchten Vortragszyklus über den heutigen Stand der Räterforschung, der zusammen mit dem Rätischen Museum veranstaltet und von dessen Konservator Dr. H. Erb geleitet wurde. Es behandelten: Prof. E. Meyer: Die geschichtlichen Nachrichten über die Räter und ihre Wohnsitze, Prof. E. Risch: Die Räter als sprachliches Problem, Dr. B. Frei: Urgeschichtliche Räter im Engadin und Rheintal? sowie Dr. O. Menghin: Die Räter im Tirol. – Am Samstagnachmittag fand eine Besichtigung auf dem Hof zu Chur (Kathedrale/Domschatz/St. Luzi/St. Stephan) unter der Führung von PD Dr. H. R. Sennhauser und Dr. A. Wyss statt. Im Rätischen Museum konnten die neu aufgestellte archäologische sowie die Textiliensammlung unter der Führung von Frl. E. Conradin, Frl. Dr. A. Jean-Richard und Dr. H. Erb bewundert werden. Nach der Mitgliederversammlung mit den statutarischen Traktanden, Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung 1967 wurden die Teilnehmer von Regierungsrat Dr. Willi gastfreundlich und herzlich begrüßt. Am Abend sprach Prof. E. Vogt in einem öffentlichen, von rund 500 Zuhörern besuchten Vortrag «Zur bündnerischen Urgeschichte».

Am Sonntag führte eine Exkursion ins Domleschg. Der bündnerische Kantonsarchäologe Chr. Zindel erklärte die laufenden Ausgrabungen im römischen Vicus Curia (Welschdörfli) und die neuentdeckten sensationellen Felsgravierungen auf Carschenna bei Sils i. D. In der frühmittelalterlichen Dreiapsidenkirche von Mistail erläuterte PD Dr. H. R. Sennhauser die Bedeutung der Kirchenanlage und die durchgeführten Grabungen. Ein Teil der Teilnehmer setzte die Exkursion fort und fuhr durchs Oberhalbstein über den Julierpaß (Führung Dr. H. Erb) nach Scuol im Unterengadin. Mit einem abendlichen Vortrag über die Urgeschichte des Unterengadins gab Dr. B. Frei eine Einführung in das Exkursionsprogramm vom Montag: prähistorischer Siedlungsplatz auf dem Kirchhügel von Scuol (Führung Dr. B. Frei), Heimatmuseum Scuol (Führung dipl. ing. N. Bischoff) und prähistorische Höhensiedlung auf der Mottata bei Ramosch (Führung Dr. B. Frei und dipl. ing. N. Bischoff). Die Exkursion endigte in Landquart.

*Zirkel*

Basel. – Basler Zirkel der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Rheinsprung 20, 4051 Basel.

23. Januar: Dr. A. Häusler, Halle (Saale): Megalithgräber und Bildsteine an den Küsten des Schwarzen Meeres.

20. Februar: Prof. Dr. E. Sangmeister, Freiburg i. Br.: Zambujal, eine befestigte Siedlung der Kupferzeit in Portugal.

19. März: Prof. Dr. E. Meyer, Zürich: Die Schweiz im Altertum – Neuere Forschungsergebnisse.

23. April: Dr. E. Gersbach, Tübingen: Die Geschichte des keltischen Adelssitzes und der frühmittelalterlichen Heuneburg im Lichte der jüngsten Ausgrabungen.

19. November: Dr. B. Klima, Brünn: Lagerplätze paläolithischer Mammutjäger in Mähren.

17. Dezember: Dr. H. Dannheimer, München: Die Archäologie im Dienste der Frühmittelalterforschung. Die frühmittelalterliche Geschichte von Lauterhofen im Lichte der Bodenfunde.

*Bern.* – Berner Zirkel für Prähistorie, Ethnologie und Anthropologie, Helvetiaplatz 5, 3000 Bern.

25. Januar: Dr. A. Häusler, Halle (Saale): Großsteingräber und Bildsteine an der Küste des Schwarzen Meeres.

22. Februar: Prof. E. Sangmeister, Freiburg i. Br.: Zambujal, eine befestigte Siedlung der Kupferzeit in Portugal.

14. März: Prof. K. Gerhardt, Basel: Zur Paläoanthropologie des Neolithikums in Mitteleuropa: neue Einsichten und Fragen.

19. Juni: Prof. H. G. Bandi, Bern: Verlauf und Ergebnisse einer Forschungsreise auf die St. Lorenz-Insel (Alaska) im Sommer 1967.

14. November: Dr. B. Klima, Brünn: Lagerplätze paläolithischer Mammutjäger in Mähren.

26. November: Prof. H. Petri, Köln: Stabilität und Wandel in den eingeborenen Gesellschaften des gegenwärtigen Australiens.

12. Dezember: Dr. F. Muthmann, Bern: Silber aus der spanischen Kolonialzeit Perus.

*Genf.* – Cercle genevois d'Archéologie, c/o Institut d'Anthropologie de l'Université, rue Gustave-Revilliod 12, 1227 Aca-cias-Genève.

9. Mai: M.-R. Sauter, Genève/Ch. Bonnet, Satigny: Les églises et le prieuré de Saint-Jean-de-Genève.

7. Juni: M. Curti/A. Gallay, Genève: L'archéologue amateur face au spécialiste.

22. November: Mme Dr G. Gallay, Genève: Voyage à travers l'archéologie irlandaise.

23. November: Visite du chantier de la villa romaine à Bernex.

*Lausanne.* – Cercle vaudois d'Archéologie préhistorique et historique, case postale 133, 1000 Lausanne 4.

19. Januar: P. Auberson, Lausanne: Urbanisme colonial en Grèce archaïque.

23. Februar: C. Clément, Bern: Presqu'île de l'Enge à Berne.

9. März: Promenade archéologique et historique à la Cité de Lausanne.

29. März: Prof. C. Carducci, Turin: La Romanité au Piémont.

21. Mai: Prof. H. G. Bandi, Bern: L'archéologie de l'île Saint-Laurent (Alaska), résultats d'une mission bernoise en 1967.

23. Oktober: Dr. H. Bögli, Avenches: 1500 ans d'histoire aventicienne à la lumière des fouilles de 1968.

20. November: Dr. H. Bögli, Avenches: Archéologie – Science ou aventure?

*Zürich.* – Zürcher Zirkel der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, c/o Schweiz. Landesmuseum, 8023 Zürich.

22. Januar: Dr. A. Häusler, Halle (Saale): Großsteingräber und Bildsteine an den Küsten des Schwarzen Meeres.

29. Januar: Dr. E. Gersbach, Tübingen: Die Geschichte des keltischen Adelssitzes und der frühmittelalterlichen Heuneburg im Lichte der jüngsten Ausgrabungen.

19. Februar: Prof. E. Sangmeister, Freiburg i. Br.: Zambujal, eine befestigte Siedlung der Kupferzeit in Portugal.

11. März: Dr. G. Th. Schwarz, Murten: Antike Straßen, Siedlungen und Wehranlagen im Misox.

4. Mai: Exkursion ins Zürcher Oberland (Mesolithikum-Mittelalter). Führung: Dr. W. Drack.

19. Oktober: Exkursion zu frühchristlichen Denkmälern im Kanton Aargau (Windisch, Zurzach, Kaiseraugst). Führung: Dr. H. R. Wiedemer.

18. November: Dr. B. Klima, Brünn: Das Mammutjägerlager von Unter-Wisternitz.

16. Dezember: Dr. H. Dannheimer, München: Die Archäologie im Dienste der Frühmittelalterforschung. Die frühmittelalterliche Geschichte von Lauterhofen (Bayern) im Lichte neuer Bodenfunde.

## B. KOMMISSIONEN

### *Wissenschaftliche Kommission*

Prof. Dr. Emil Vogt, Präsident; Frau Dr. Elisabeth Ettlinger, Zürich, Vizepräsidentin; Prof. Dr. Hans-Georg Bandi, Bern; Dr. Walter Drack, Uitikon-Waldegg ZH; Prof. Dr. Walter U. Guyan, Schaffhausen; Prof. Dr. Emil Kuhn-Schnyder, Zürich; Prof. Dr. Marc-Rodolphe Sauter, Genève.

Die Kommission befaßte sich an der 15. Sitzung vom 17. Oktober 1968 unter anderem mit neuen Projekten wie z. B. mit dem Corpus der Pfahlbaubronzen, der Herausgabe von archäologischen Karten und Führern und begutachtete ein neues Manuskript, das in einer der Reihen der Gesellschaft veröffentlicht werden soll. Neu in die Kommission wählte der Vorstand Prof. W. U. Guyan an Stelle von Prof. R. Laur, der altershalber zurücktrat.

### *Aufsichtskommission des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz*

Dr. Hans Conzett, Nationalratspräsident, Zürich, Präsident; Jaques Bonnard, Lausanne; Dr. Paul Bürgin, Basel, Kassier; Dr. Walter Drack, Uitikon-Waldegg ZH; Prof. Dr. François-Olivier Dubuis, Sion; Dr. Hans Erb, Chur; Dr. Benedikt Frei, Mels SG; Hans Grütter, Bern; Dr. Gotthelf Kuhn, Riehen/Basel; Prof. Dr. Marc-R. Sauter, Genève; PD Dr. Hans Rudolf Sennhauser, Basel; Dr. Paul Suter, Reigoldswil BL; Dr. René Wyss, Wettswil ZH; Dr. Alfred Zeugin, Basel.

Die Aufsichtskommission tagte am 6. April. Sie genehmigte den Jahresbericht und die Rechnung für 1967 sowie das Budget für 1968. An Stelle von Prof. R. Laur, der altershalber demissionierte, wählte der Vorstand Nationalratspräsident Dr. H. Conzett zum neuen Kommissionspräsidenten und Dr. R. Wyss zu einem neuen Mitglied der Kommission.

### *Kurskommission*

Dr. Walter Drack, Uitikon-Waldegg ZH, Präsident; Dr. Rudolf Degen, Basel; Dr. Rudolf Fellmann, Basel; Prof. Dr. Emil Vogt, Zürich; Dr. René Wyss, Wettswil ZH.

Die Kurskommission und die Referenten des 2. Kurses wurden am 16. April zu Sitzungen einberufen.

Der 2. Einführungskurs in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz fand am 26./27. Oktober in Zürich mit rund 400 Teilnehmern statt; er galt der Jüngerer Steinzeit. Die einzelnen Vorträge hielten: Prof. E. Vogt: Einführung. – Prof. R. Hantke: Geschichte der Landschaft. – Dr. H. P. Hartmann: Die Tierwelt. – Dr. W. Scheffrahn, Die menschlichen Populationen. – Prof. M. R. Sauter: Les premières cultures d'origine méditerranéenne. – Dr. W. Drack: Die frühen Kulturen mitteleuropäischer Herkunft. – Dr. M. Itten: Die Horgener Kultur. – Dr. Chr. Strahm: Die späten Kulturen. – Dr. R. Wyss: Wirtschaft. – Prof. E. Vogt: Das Siedlungswesen. – Dr. R. Wyss: Die Gräber und Belege zur geistigen Kultur.

#### *Commission romande des cours*

Prof. Marc-R. Sauter, Genève, président; Prof. Dr. François-Olivier Dubuis, Sion, vice-président; Jean Claude Bouvier, Porrentruy; Dr. Rudolf Degen, Bâle; André Rapin, Lausanne; Dr. Hanni Schwab, Fribourg.

La commission a été convoqué pour une réunion le 27 avril. Elle a organisé le premier cours d'initiation à la préhistoire et à l'archéologie en Suisse romande. Ce cours a eu lieu le 9/10 novembre à Lausanne avec environ 400 participants. Le sujet traité était: Le Paléolithique et le Mésolithique. Les conférenciers: Prof. Dr. M. R. Sauter: Introduction. – Prof. J.-P. Vernet: Le cadre géologique et chronologique. – Prof. P. Villaret: Le paysage végétal. – Prof. A. Jayet: La faune. – Prof. M.-R. Sauter: Les hommes. – Dr. H. Schwab: Le Paléolithique ancien. – Prof. H. G. Bandi: Le Paléolithique supérieur. – M. Egloff: Le Mésolithique. – Prof. M.-R. Sauter: Résumé et conclusion. Les cours ultérieurs traiteront les époques successives y compris le haut moyen âge.

#### *Kommission für den Nationalstraßenbau*

Prof. H. G. Bandi, Bern, Präsident; Prof. M.-R. Sauter, Genève, Vizepräsident; Dr. H. Bögli, Avenches; G. Borella, Lugano; J. Bürgi, Bern; Dr. R. Degen, Basel; Dr. W. Drack, Uitikon-Waldegg ZH; Prof. François-Olivier Dubuis, Sion; Dr. B. Frei, Mels SG; H. Grütter, Bern; Prof. W. U. Guyan, Schaffhausen; Dr. W. Keller, Schwyz; Dr. R. Moosbrugger, Riehen; E. Müller, Grenchen SO; H. Schuler, Altdorf UR; Dr. Hanni Schwab, Fribourg; Dr. M. Sitterding, Frauenfeld; Dr. J. Speck, Zug; Dr. P. Suter, Reigoldswil BL; R. Vionnet, Neuchâtel; Dr. H.-R. Wiedemer, Brugg; Chr. Zindel, Chur. – Im Laufe des Jahres ist Prof. R. Laur-Belart altershalber aus der Kommission und dem Arbeitsausschuß ausgeschieden; M. Roulet ist im Januar 1968 verstorben. Frl. Dr. M. Sitterding, Kantonsarchäologin des Kantons Thurgau, ist als Vertreter dieses Kantons neu in die Kommission eingetreten.

Die Kommission genehmigte in der 9. Jahressitzung vom 12. Oktober 1968 den Jahresbericht der archäologischen Zentralstelle für 1967, anschließend nahm sie an der Eröffnung der Wanderausstellung «Archäologie und Nationalstraßenbau» im Bernischen Historischen Museum teil.

1. *Arbeitsausschuß*. Prof. Dr. H.-G. Bandi, Präsident; Prof. M.-R. Sauter, Vizepräsident; Dr. H. Bögli; Dr. R. Degen; Dr. W. Drack; Dr. F. Endtner (Eidg. Amt für Straßen- und Flußbau); Dr. J. Speck; Dr. H.-R. Wiedemer.

Aus dem Arbeitsausschuß sind die beiden oben genannten Mitglieder ausgeschieden, ferner noch Dr. R. Fellmann, Basel, der ihr als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte ex officio angehört hat; der neue Präsi-

dent, Dr. W. Drack, gehört bereits zu den Mitgliedern des Arbeitsausschusses. Der Arbeitsausschuß hatte seine 16. Sitzung am 11. März 1968 in Bern und traf sich zu einer Vorbesprechung anlässlich der 9. Jahressitzung am 12. Oktober 1968 ebenfalls in Bern.

2. *Archäologische Zentralstelle für den Nationalstraßenbau*. – Leiterin: Dr. Auguste Bruckner; Sekretärin: Frl. V. Vogel, cand. phil. (bis Sommer 1968). Sitz: Martinsgasse 13, Basel.

Die Zentralstellenleiterin hat verschiedentlich an den Sitzungen kantonaler Altertumskommissionen teilgenommen, so in Neuenburg, Schwyz und Sarnen, sowie an einer Informationsfahrt im Nationalstraßentrasse des Kantons Waadt.

Geländebegehungen betrafen Straßenabschnitte in den Kantonen Aargau (Tägerhard), Neuenburg (Wavre), Obwalden (mehrere Punkte zwischen Sarnen und Sachseln) und Solothurn (Gunzgen).

Sondierungen wurden organisiert mit E. Müller, Grenchen, zusammen für eine eisenzeitliche Grube bei der Tankstelle Gunzgen SO an der Nationalstraße 1 (örtliche Leitung J. Bürgi, Bern) sowie mit Dr. H.-R. Wiedemer, Brugg, zusammen für die von Oberflächenfunden her bekannte steinzeitliche Station Tägerhard 3 bei Wettingen AG (örtliche Leitung A. Zürcher, Bern).

An Ausgrabungen wurde neu in Angriff genommen die Wasserburg Mülönen (Schübelbach SZ) bei Tuggen, wobei die Zentralstellenleiterin den Grabungsleiter J. Bürgi, Bern, in der zweiten Hälfte August zu vertreten hatte. Die Grabung ergab unverhoffte Befunde zur Baugeschichte dieser Burg und soll im Jahr 1969 weitergeführt werden.

Die Grabungen um Mesocco wurden im Jahr 1968 unter Leitung von Dr. G. M. Schwarz wie in den früheren Jahren erfolgreich weitergeführt; in August wurde im Gebiet der für die Überführung verlegten Giebenacherstraße bis zum August 1968 unter örtlicher Leitung von Frl. Dr. T. Tomasevic gegraben.

Die geplante Untersuchung der ebenfalls vom Nationalstraßenbau bedrohten bronzezeitlichen Siedlung bei Auvener wurde nach gründlicher Unterwasserprospektion unter Leitung von U. Ruoff, Zürich, als zu wenig Erfolg versprechend fallen gelassen wegen zu starker Störung und Zerstörung der betreffenden Schichten. Ferner wurde im Jahr 1968 von der Zentralstellenleiterin die Wanderausstellung «Archäologie und Nationalstraßenbau» mit dem Graphiker W. Ebinger, Bern, vorbereitet und deren Katalog zusammengestellt und vervielfältigt; die Ausstellung konnte im Oktober in Bern eröffnet werden. Im November/Dezember wurde sie in Chur ausgestellt.

Frl. Dr. Bruckner übernahm die Bearbeitung der Kleinfunde der römischen Villa vom Murain, Ersigen BE, für den Grabungsbericht.

#### *Kommission für die zweite Juragewässerkorrektion*

1. *Arbeitsausschuß*. Prof. Dr. M. Strub, Freiburg, Präsident; W. Bourquin, Biel, Vizepräsident; Dr. H. Bögli, Avenches; Dr. R. Degen, Benken/Basel; Dr. W. Drack, Uitikon-Waldegg ZH; M. Egloff, Yverdon/Neuchâtel; H. Grütter, Bern; E. Müller, Grenchen SO; Bauleitung 2. JGK Biel.

Die Kommission hielt ihre Jahresversammlung am 4. Dezember im Atelier des kantonalen archäologischen Dienstes in Freiburg ab. Als neuer Vertreter des Kantons Waadt war erstmals Dr. H. Bögli, Avenches, anwesend.

2. *Archäologischer Dienst der zweiten Juragewässerkorrektion*. Leiterin: Fräulein Dr. Hanni Schwab. Sitz: Route Joseph Chaley 29, 1700 Freiburg.

Im Januar 1968 wurde der Sitz des archäologischen Dienstes der 2. JGK von Bern nach Freiburg verlegt, da man im Bernischen Historischen Museum in Bern den zur Verfügung gestellten Raum für eigene Zwecke benötigte. Im Museum für Kunst und Geschichte in Freiburg fand sich für die notwendig gewordenen Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten kein geeigneter Platz. Aus diesem Grunde konnte im Einverständnis mit der kantonalen Erziehungsdirektion von Freiburg an der Joseph-Chaley-Straße 29 eine 2 1/2-Zimmerwohnung gemietet werden. Hier sind nun sämtliche Funde aus den Grabungen der 2. JGK aufgestapelt und harren der Bearbeitung und der Veröffentlichung.

Im Verlaufe des Jahres 1968 führte die Leiterin im Verbreiterungstreifen auf der Neuenburgerseite zwischen dem alten Zihllauf und der Brücke von St. Johannsen mehrere Sondierungen durch. 300 m oberhalb der genannten Brücke stieß sie auf einen außerordentlich fundreichen Siedlungshorizont der späten Bronzezeit. Diese Fundstelle wurde im Juli freigelegt und ausgegraben. Mehr als 200 ganze Töpfe, Becher und Schalen lagen unversehrt im Boden. Sie wurden ins Atelier nach Freiburg transportiert. Die Fundschicht war wenig mächtig, so daß mit Sicherheit angenommen werden kann, daß es sich um eine einzige Siedlungsphase handelt. Die Aufarbeitung dieses Keramikmaterials wird ca. 500 ganze Töpfe ergeben, wobei mehrmals der gleiche Typus mit über 50 Stück vertreten ist. Es dürfte sich um das Lager einer Töpferei handeln.

Im Verlaufe des Frühjahrs haben einige Studentinnen unter der Anleitung einer Restauratorin die auf dem neolithischen Siedlungsplatz Thielle-Mottaz wegen der schlechten Wetterverhältnisse nur in Cartons aufgesammelte Keramik gereinigt und geordnet.

Die Sondierungen mit dem Löffelbagger wurden auf dem linken Zihlufer von der Brücke St. Johannsen bis zum Bielersee weitergeführt, ohne daß eine weitere Fundschicht entdeckt werden konnte. Es kamen vereinzelt Steine und auch Pfähle zum Vorschein, die als Ausläufer von Siedlungshorizonten gewertet werden müssen, welche in einiger Entfernung vom heutigen Zihllauf unter den Feldern begraben liegen und daher von den Aushubarbeiten der 2. JGK nicht erfaßt werden.

#### *Kommission für archäologische Unterwasserforschung*

Ulrich Ruoff, Zürich, Präsident; Peter Kessler, Zürich, Aktuar; Prof. M.-R. Sauter, Genève; Fräulein Dr. Hanni Schwab, Freiburg.

Die Kommission tagte am 27. Januar und wählte P. Kessler zum neuen Aktuar an Stelle von S. Nauli, der in den Dienst der archäologischen Bodendenkmalpflege von Graubünden getreten ist. Die Kommission engagierte sich vor allem bei den permanenten Unterwassergrabungen im Zürichsee und konnte wertvolle Erfahrungen für derartige Unternehmungen in anderen Seen der Schweiz sammeln.

#### *Kommission für technische Hilfsdisziplinen*

Dr. Bruno Mühlethaler, Brugg/Zürich, Präsident; Dr. Rudolf Degen, Basel; Jörg Elmer, Zürich; Dr. Hans Erb, Chur; A. Haas, Bern; F. Hennard, Lausanne; Werner Hürbin, Augst.

Die neue Kommission für technische Hilfsdisziplinen hat in zwei Sitzungen am 22. Februar und 28. Juni ein Berufsbild für den Museumstechniker/Grabungstechniker ausgearbeitet und mit dem Studium eines Lehrplanes begonnen. Mit Hilfe eines Fragebogens wurden die Bedürfnisse in der Schweiz

zu erfassen versucht. Die Untersuchung dieser Kommission wird dem Vorstand eine Grundlage für eine Initiative auf gesamtschweizerischer Ebene verschaffen.

### C. GESCHÄFTSSTELLE UND INSTITUT FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTE DER SCHWEIZ

#### *Personal*

Geschäftsführer und Institutsvorsteher: Dr. Rudolf Degen. – Sekretärin: Fräulein Dr. Leonarda von Planta. – Geometer: Albert Wildberger. – Buchhalterin: Frau Renate Holliger. – Hilfskräfte: Madame Yvonne Carjat, Frau Ruth Ziegler.

Administrativ angegliedert: Archäologische Zentralstelle für den Nationalstraßenbau: Fräulein Dr. Auguste Bruckner. – Fräulein Verena Vogel.

Zu herzlichem Dank sind wir Madame Y. Carjat verpflichtet für ihre ehrenamtliche Leitung eines Teiles der Bibliotheksarbeiten. Der Geometer A. Wildberger konnte das 25jährige Jubiläum seiner Vermessungsarbeiten im Dienste der schweizerischen Archäologie feiern. Auf den 1. Januar 1968 erfolgte seine Beförderung vom Techniker I zum Bauassistenten II.

#### *Bibliothek*

Die Bibliothek der Gesellschaft wurde im Laufe des Jahres um 145 Bücher, 147 Broschüren und 547 Zeitschriften erweitert.

#### *Archäologisch-Historische Dokumentation*

Dem Planarchiv konnten 38 Originale und Plandrucke sowie 18 Pausen einverleibt werden. Im Rahmen eines größeren Unternehmens wurde begonnen, die unpublizierten Manuskripte von Ferdinand Keller gemeindeweise zu exzerpieren. In die minutiösen Arbeiten teilten sich Frau E. Harder, Frau R. Schretzmann und Fr. Dr. U. Schöni unter der Leitung von Fr. Dr. M. Itten. Später sollen die Manuskripte von J. Heierli und W. Uhlmann auf gleiche Art erschlossen werden.

#### *Publikationen*

Im Verlauf des Jahres erschien das Jahrbuch Band 53 mit mehreren Beiträgen über schweizerische Funde und Ausgrabungen, so unter anderem über die wichtige mesolithische Fundstelle von Baulmes VD, über die Herkunft und Zeitstellung der schweizerischen Megalithgräber, über Anhängeschmuck der Hallstattzeit und über den Stand der Erforschung des römischen Legionslagers von Vindonissa. Der umfangreiche Archäologische Fundbericht über die Schweiz behandelt die Epochen von der Altsteinzeit bis zum Frühmittelalter. – Das Register für das Jahrbuch (Bände 26–50) wurde gesetzt. Der Druck kann 1969 erfolgen. – Von der vierteljährlichen Ur-Schweiz, dem Mitteilungsblatt zur Ur- und Frühgeschichte, erschienen im 32. Jahrgang drei Hefte; das vierte soll als letztes Heft des bisherigen Redaktors im Frühjahr 1969 herauskommen. – Der erste Band der sechsbändig geplanten Reihe «Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz» ist ausgeliefert worden. Der Band ist der Älteren und Mittleren Steinzeit gewidmet und hat großen Anklang gefunden. – In Vorbereitung stehen im übrigen: 3 Bände der Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz (Römische Villen und Einzelsiedlungen der Schweiz, Die südschweize-

rischen Grabfunde der älteren Eisenzeit und ihre Chronologie, Die Horgener Kultur in der Schweiz), ein Band der Schriften zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz (Jungsteinzeitliche Fundstellen im Kanton Freiburg), der 2. Band der Reihe «Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz»: Die Jüngere Steinzeit. Die ersten Hefte der Archäologischen Führer der Schweiz sind in Bearbeitung und weitere Manuskripte sind angekündigt.

doz AG, Basel; Schweiz. Aluminium AG, Zürich; Schweiz. Bankverein, Basel; Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich; Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich; Schwitler AG, Basel; Steiner & Co., Basel; Steinfels AG, Zürich; Unfall-Versicherung, Winterthur; G. Utz AG, Bremgarten; Vereinigte Schweizer Rheinsalinen; Volkart Stiftung, Winterthur; Zuger Kantonalbank, Zug.

Rudolf Degen

Genehmigt vom Vorstand an der Sitzung vom 26. April 1969.

#### Vermessungen

Vom Geometer wurden folgende Vermessungsarbeiten ausgeführt:

Bonaduz GR: Vermessung und Topographie des spät-römisch-frühmittelalterlichen Gräberfeldes, 1:500.

Füllinsdorf AG: Topographische Aufnahme von Altenberg, 2. Etappe Auswertung und Anfertigung der Reinpause, 1:200.

Liestal BL: Topographie der Burghalde. Partielle Vor- etappe im Hinblick auf eine totale Vermessung des Burghügels, 1:200.

Ramosch GR: Vermessung der Befestigungsanlage Fortezza bei der Mottata, 1:200.

Scuol GR: Vermessungen von Terrassen und eines Walles im Bereich der prähistorischen Siedlung von Russonch, 1:1000.

Sils i. D. GR: Vermessung der Felsgravierungen auf Carschenna 1:50 bzw. 1:1000.

#### Vorträge und Tagungen

Für den Basler Zirkel der Gesellschaft organisierten wir sechs Vorträge. Die Referenten waren: Dr. H. Dannheimer, München; Dr. E. Gersbach, Tübingen; Dr. A. Häusler, Halle; Dr. B. Klima, Brunn; Prof. E. Meyer, Zürich; und Prof. E. Sangmeister, Freiburg i. Br. Einzelheiten im Abschnitt über die Tätigkeit der Zirkel.

Das Personal der Geschäftsstelle war an der Vorbereitung und Durchführung der Jahresversammlung in Chur und der beiden Einführungskurse in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz in Zürich und Lausanne beteiligt.

Für die Kantonsarchäologen der Schweiz organisierten wir am 20. September eine Herbsttagung in Meggen. Dr. J. Speck orientierte über die Inventarisierung ur- und frühgeschichtlicher Denkmäler und vaterländischer Gedenkstätten von nationaler Bedeutung. Im Mittelpunkt der weiteren Diskussion standen sodann ein neues Publikationsvorhaben unserer Gesellschaft (Archäologische Führer der Schweiz) und die grundsätzlichen Aufgaben der Kantonsarchäologen.

#### Finanzielles

Wir verdanken dem Kanton Basel-Stadt neben der kostenlosen Benützung der uns zugewiesenen Räume wiederum eine namhafte Subvention.

Von mehreren Förderern und Spendern haben wir in dankenswerter Weise auch im Jahre 1968 Beiträge erhalten. Unter den Donatoren befinden sich folgende Firmen: Auto-phon AG, Solothurn; Bally AG, Schönenwerd; Basler Kantonalbank, Basel; Bell AG, Basel; Bernisches Historisches Museum, Bern; Brac AG, Breitenbach; Cliché und Litho AG, Zürich; Elektrizitätswerk Jona; J. R. Geigy AG, Basel; Gletschergarten, Luzern; Helvetia, Feuer + Allgemeine, St. Gallen; Dr. A. Hopf, Basel; Kraftwerke Laufenburg; Lonza AG, Basel; Migros-Genossenschaft, Zürich; San-

#### D. JAHRESRECHNUNG PRO 1968

<i>Einnahmen</i>	Fr.
Mitgliederbeiträge .....	25 937.57
Bundessubvention .....	27 000.—
Subvention der Kantone .....	4 250.—
Publikationsverkauf .....	32 635.05
Abonnemente/Verkauf «Ur-Schweiz» .....	14 569.01
Zinsen .....	6 543.15
Erlös aus Pfahlbaufilm .....	604.80
Auflösung Rückstellung Jahrbuch 53, 1966/67 ..	3 004.20
Entnahme aus Augustspendefonds .....	33 247.30
	<u>147 791.08</u>

<i>Ausgaben</i>	Fr.
Administration und Redaktion Jahrbuch/«Ur-Schweiz» .....	17 212.31
Bibliothek .....	10 623.10
Druckkosten Jahrbuch .....	27 816.35
Druckkosten «Ur-Schweiz» .....	14 660.40
Druckkostenbeiträge an die übrigen Publikationen .....	53 019.35
Beiträge an wissenschaftliche Vorträge (Zirkel Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich) .....	2 400.—
Beiträge an Ausgrabungen .....	433.60
Archäologische Dokumentation .....	5 000.—
Diverse Kosten (Büro, Vorstand, Jahresver- sammlung, Kommissionen, Mitgliederwerbung)	10 562.77
Sekretariat und Rechnungsführung .....	6 063.20
	<u>147 791.08</u>

#### Vermögensrechnung per 31. Dezember 1968

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kassa .....	876.25	
Postcheck .....	35 595.82	
Bank .....	155 303.77	
Wertschriften .....	191 000.—	
Verrechnungssteuer-Guthaben ...	2 823.80	
Debitoren .....	4 302.75	
Vorschußkonto für Mont Vully ..	1 144.20	
Augustspendefonds (Eingang 1968 Fr. 175.000 —) .....		204 128.94
Fonds lebenslänglicher Mitglieder		26 255.—
Übertrag	391 046.59	230 383.94



*Bericht der Rechnungsrevisoren*

In der Eigenschaft als Revisoren haben die Unterzeichneten die Jahresrechnungen der Gesellschaft und des Instituts pro 1968 am 28. April, 17. Mai und 7. Juni 1969 einer Prüfung unterzogen. Wir haben uns erneut davon überzeugt, daß die Buchhaltungen ordnungsgemäß und fachkundig geführt sind und daß die Darstellung der Geschäftsrechnungen und der Vermögenslage der Gesellschaft und des Instituts nach unsern Feststellungen richtig ist und den üblichen Normen entspricht.

Die Mittel der Gesellschaft erfuhren durch den Eingang einer Augustspende von Fr. 175 000.— eine erfreuliche Erhöhung. Die Summe der Bilanz ist von Fr. 274 644.99 per Ende 1967 auf Fr. 391 046.59 gestiegen. Der Aktivsaldo der

Betriebsrechnung des Instituts hat von Fr. 3565.16 per Ende 1967 auf Fr. 10 041.77 zugenommen. Wir haben auf Grund zahlreicher Stichproben festgestellt, daß die verbuchten Einnahmen und Ausgaben belegt und die ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind.

Wir stellen daher der Jahresversammlung den Antrag, als Ergebnis unserer Prüfungen, die Rechnungen für das Jahr 1968 zu genehmigen und den zuständigen Organen Entlastung zu erteilen. Damit kann der Dank für die vorbildliche Pflichterfüllung ausgesprochen werden.

Basel, den 19. Juni 1969

Die Rechnungsrevisoren:

Dr. M. Keller                      K. Herzog

EHRENMITGLIEDER  
MEMBRES HONORAIRES  
MEMBRI ONORARI

Dir. Pompeo Castelfranco, Mailand (1913) †  
Dir. Joseph Déchelette, Roanne (1913) †  
Dr. Robert Forrer, Straßburg/Zürich (1913) †  
Prof. Moritz Hoernes, Wien (1913) †  
Prof. Oskar Montelius, Stockholm (1913) †  
Prof. Eduard Naville, Genève (1913) †  
Prof. Karl Schumacher, Mainz (1913) †  
Prof. Theophil Studer, Bern (1913) †  
Dir. Emile Cartailhac, Toulouse (1916) †  
Dir. Josef Szombathy, Wien (1918) †  
Prof. Oskar Almgren, Uppsala (1922) †  
Prof. Abbé Henri Breuil, Paris (1922) †  
Prof. Luigi Pigorini, Roma (1922) †  
Prof. Paul Reinecke, München (1922) †  
Gräfin Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm/Hallwil (1928) †  
Dr. Fritz Sarasin, Basel (1928) †  
Dr. Paul Sarasin, Basel (1928) †  
Prof. Hugo Obermaier, Fribourg (1930) †  
Prof. Leopold Rütimeyer, Basel (1930) †  
Dr. Eugen Tatarinoff, Solothurn (1933) †  
Prof. Gerhard Bersu, Frankfurt a. Main (1935) †  
Dir. Adolf Hild, Bregenz (1935) †  
Prof. Gero von Merhart, Bernegg/Kreuzlingen (1935) †  
Prof. Jules Toutain, Paris (1936) †  
Dr. h. c. Emil Bächler, St. Gallen (1937) †  
Prof. Albert Heim, Zürich (1937) †  
Prof. Eugène Pittard, Genève (1937) †  
Prof. Karl Hescheler, Zürich (1938) †  
Prof. Felix Staehelin, Basel (1938) †  
Dr. H. G. Stehlin, Basel (1938) †  
Dr. h. c. Wilhelm Amrein, Luzern (1939) †  
Prof. Gordon Childe, London (1939) †  
Prof. Georges Goury, Saint-Hilairemout par St-Ménéould  
(1939) †  
Prof. Ugo Rellini, Roma (1939) †  
Prof. Otto Schlaginhaufen, Kilchberg ZH (1939)  
Prof. Hans Zeiss, München (1939) †  
Dr. Heinz Häberli, alt Bundesrat, Frauenfeld (1944) †  
Prof. Otto Tschumi, Bern (1948) †  
Louis Bosset, Payerne (1949) †  
Prof. Johs. Boe, Bergen/Norwegen (1951)  
Prof. Peter Goessler, Tübingen (1951) †  
Albert Matter, Aarau (1952) †  
Dr. h. c. Louis Blondel, Genève (1956) †  
Dr. August Gansser-Burckhardt, Basel (1957) †  
Dr. h. c. David Beck, Vaduz (1958) †  
David Andrist, Pieterlen (1959) †  
Dr. h. c. Walter Flükiger, Koppigen (1959)  
Dir. Michael Speck, Zug (1960) †  
Dr. Reinhold Bosch, Seengen (1961)  
Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (1964)

PRIVATE STIFTUNGEN UND LEGATE  
DONS ET LEGS PRIVÉS  
DONI E LASCITI PRIVATI

Gräfin Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm/Hallwil  
Legat 1911: Fr. 2000.—  
Jakob Walter Baumann, Horgen  
Legate 1910–1916: Fr. 7000.—  
Jakob Walter Baumann, Horgen  
Stiftung 1920 ohne besondere Zweckbestimmung. Anfängliches Stiftungskapital: Fr. 32 410.—  
Frau Lydia Rychner, Langenthal  
Legat 1922: Fr. 3000.—  
Eduard Bally-Prior, Schönenwerd  
Legat 1926: Fr. 2000.—  
Dr. h. c. Fritz Schoellhorn, Winterthur  
Legat 1931: Fr. 1000.—  
Frau Anna Nüesch, Bern  
Stiftung 1941 ohne besondere Zweckbestimmung. Anfängliches Stiftungskapital: Fr. 3000.—  
Dir. H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich  
Legat 1943: Fr. 1000.—  
Dr. med. H. R. Renfer, Stabio  
Stiftungen 1946 und 1949. Vom Testator für Preisausschreiben bestimmt. Anfängliches Stiftungskapital: Fr. 2000.—  
Max Baur-Heitz, Beinwil a. See AG  
Legat 1948: Fr. 2000.—  
Dr. E. Busch, Zürich  
Legat 1955: Fr. 5000.—  
Fritz Brüllmann, Weinfelden  
Stiftung 1956. Zinsen und Kapital sind von der Gesellschaft für Publikationen zu verwenden, die den Kanton Thurgau betreffen. Anfängliches Stiftungskapital: Fr. 20 000.—  
Frau Wwe. Viktoria Bäuerle-Frey, Basel  
Testamentarisches Vermächtnis 1959: Fr. 5000.—  
Fr. 1000.— und mehr / à partir de Fr. 1000.— /  
da Fr. 1000.— in poi